

malung der Wassertraben profitlich den Gändern übertrag, werden nicht zurückgegeben werden. Der von Reich erhaltene Betrag wird allen vom Reich geleiteten und durchgeführten Vermittlungen sowie auf alle Fälle bereitgestellt werden. Man wolle nur loyal und ohne Gewalt mit den Ränderregierungen umgehen kommen. Die Ränderregierungen sind auf die Mithilfe des Sparkommissars für unternommen und nach den Grundsätzen der Wirtschaftspolitik einen Vermittlungsplan ausarbeiten.

Reichspressepolitik.

In einem Meldungsprotokoll, den der Leiter der Presseabteilung der Reichsregierung, Ministerialdirektor Dr. Jochim, gegen den Herausgeber der Korrespondenz „Grüne Briefe“, Josef Sonn- tag wegen seiner Haltung und Behauptungen angeklagt hatte, fand Dr. Jochim in seiner Aussage Gelegenheit, über seinen Aufgabenbereich interessante Aufschlüsse zu geben. Der Beflagte hatte behauptet, daß Dr. Jochim im Dienste der antiliberalen Bewegung arbeite, ein Feind Stalins, ein Vertrauensmann der Sozialisten und ein Feind der Reichsregierung sei. In seiner Aussage gab nun Dr. Jochim eine Übersicht über seine Aufgaben. Er erklärte, daß er zu der deutschen Presse persönlich in Verbindung trete, um die innerhalb der Reichsregierung geben zu können. So habe er vornehmlich dem „Vorwärts“ gegenüber den Wunsch ausgesprochen, daß dieser die Nazis gegen sich nicht anstellen solle, da das Volk dadurch die Arbeit der Reichsregierung nicht in die Hände der Nazis übergeben werde. Er erklärte, daß die Nazis gegen das linksdemokratische Spanien zu unternehmen. Für ihn als allem Beamten bedeute es eine unehrenhafte Sache, wenn man ihm vorwerfe, daß er im Dienste der Antiliberalen arbeite, einer Organisation, die zweifellos den Zielen der Reichsregierung feindselig gegenüberstehe. Er sei niemals mit dem „Vorwärts“ verbunden, ein Feind des italienischen Volkes gewesen, er sei nicht einmal ein Feind des Faschismus, da ihm kein Recht einer Kritik in dieser Hinsicht zustehe.

Die Orientierung des Reichspräsidenten von Hindenburg.

anlange, erklärte Dr. Jochim weiter, so müsse er sagen, daß Hindenburg in politischen Fragen durch die Reichsregierung sowie durch den Staatssekretär Dr. Meißner unterrichtet werde. Er selbst, Jochim, habe keinen Einfluß auf die Orientierung des Reichspräsidenten, um ihm ein Bild über die Verhältnisse, hauptsächlich die außenpolitischen, zu geben. Es sei für ihn der Zweck seines Amtes, daß er sachgemäß berichten könne, wenn er diesen Vortrag, den er in die letzten Jahre regelmäßig hielt, paritätisch gefahrt hätte, so hätte er sich niemals auf diesem Boden halten können.

Die Orientierung des Reichspräsidenten von Hindenburg.

Die Orientierung des Reichspräsidenten von Hindenburg.

er, als nun unterrichtet bekannte Varier Berichtsersteller des „Journal de Geneve“, der als wichtigste als Außenpolitiker des „Journal de Geneve“ bezeichnet, der berichtet, daß die französischen Streitkräfte die Mithilfe befehle, gleich zu Beginn der Abwärtsentwicklung, und zwar sobald die Mithilfe der Konferenz organisiert seien, den Antrag auf Unterzeichnung der Versailler Verträge, die es der deutschen Mithilfe an der Konferenz vorzulegen. Diese „Investigation“, die naturgemäß außerordentlich ernst sein würde, würde getarnt in die Presse kommen. Die französischen Streitkräfte werden jedoch ihre Arbeiten bis zur Beendigung der Unterzeichnung des deutschen Mithilfeabkommens unterbrechen.

Im Hinblick auf die vor einigen Tagen von den Kommunisten angelegte Streikparole hat der Generalsekretär der Reichsregierung, Ministerialdirektor Dr. Jochim, die Reichsregierung gegenüber den Kommunisten sowie ihrer Unter- und Nebenorganisationen zu verurteilen.

Herkulanum kontra Pompeii.

Herkulanum und Pompeii, zwei fassungslos, viel bedeutende Namen. Fast immer zusammen genannt: wie die Namen zweier engverbundenen Zwillingsschwester, die zusammen gehören, auch zusammen scheitern. Wenn Pompeii bekannter ist, der Welt war, so nur darum, weil man es gründlicher ausgegraben; oder geringer war der Name von Herkulanum nicht. Die megalitischen Bräuen und die feinsten Bausteine, die Herkulanum herbeigeführt hat und die jetzt die größten Schätze des Neapler Museums sind, liegen den Schicksal zu, daß die Stadt unter dem Kanonfeuer der aus der Höhe herfallenden Lava in Asche versank. Die Pompeii-Gräber sind die Herkulanum-Gräber, erdarrtend die Häuser wie mit erstarrtem Metall ausgefüllt. Demgegenüber wurde Pompeii eher über ausgegraben als die Nachbarstadt. Erst moderne Grabmethoden, vor allem mechanischer Bohrer, haben die Arbeiter in Herkulanum hoffnungsvoll erscheinen. Vor vier Jahren begann man damit, große Mittel wurden bereitgestellt, ein impopulärer Arbeitsplan aufgestellt. Das aber, sagte Schwegen, und sich wurden allerdings Fragen laut: Ist es etwa nur beim Plan geblieben? Oder sind die Schwierigkeiten zu groß? Oder ist das Ergebnis zu mager? Dann kam plötzlich, sensationell, aber nicht recht vollständig, der Plan von einem deutschen Geographen und Fotografen Irromen in Neapel aufkommen. Vergewaltigt. Wie fanden die Zere der toten Stadt ebenfalls

Ein Jahr schwerster Entscheidungen.

Dietrich über die Lage.

Reichsfinanzminister Dr. Dietrich sieht heute auf der Landesversammlung der Demokratischen Partei Westpreußens eine Note, in der er betonte, daß das Jahr 1932 ein Jahr der schwersten Entscheidungen werden wird. Außenpolitisch gebe der Kampf um Regelung der Privatfinanzen und um die Reparationen, innenpolitisch werde das gegenwärtige System darum zu kämpfen haben, sich gegen die anstehenden neuen Entscheidungen zu behaupten. Der Minister gab dann einen Überblick über die Entwicklung des Jahres.

Reparations- und Schuldenproblems.

wobei er besonders auf die Forderungen des Völkerbundens ausfließen hinwies. Es sieht also heute, erklärte der Minister, nach Meinung aller Sachverständigen, die in der nächsten Zeit in erster Linie auf die Zahlungen Deutschlands und die Verrechnung der Kriegsschulden unter den Alliierten anzuwenden ist, aber ebenfalls sehr wichtig die den Reparationsleistungen des Reiches, die den Reparationsleistungen der Alliierten unter den Alliierten Jahre mit ihrer Überlieferung in Wertpapieren und in Waren.

Die Stellung des Reichspräsidenten.

entfalten wird. Hier wird sich zeigen, sagte der Minister, ob das deutsche Volk gelassen ist, einen Mittelständler die nationalsozialistische Herrschaft über das deutsche Volk zu übernehmen.

Bauern und die NSDAP.

Im „Alldeutschen Verband“ wird ein Erlaß des Bayerischen Innenministeriums an den Reichspräsidenten herangetragen. Dieser Erlaß enthält die Staatskommission niedergegeben, in dem u. a. darauf hingewiesen wird, daß in nationalsozialistischen Verammlungen rednerische Ergebnisse abgelesen Art sehr zahlreich geworden sind, ohne daß von den Polizeibehörden entsprechend reagiert wurde. Ein solches Verhalten ist nicht zu dulden, wenn es wieder einmündig der Bevölkerung zum Einbruch, als sei die Polizei nicht mehr da und nicht in der Lage, diesem Zirkel entgegenzutreten. Es sei unbedingt notwendig, so heißt es in dem Erlaß, daß solchen Ausdrucksformen mit größerer Schärfe, mit mehr Mut und Schmeid entgegengetreten werde. Wenn die sich solche rednerischen Ausdrucksformen häufen, aufzuheben kommen sollen, seien auf einige Zeit in öffentlichen Versammlungen nicht mehr zu dulden.

Die Stellung des Reichspräsidenten.

Die vorerwähnte Mitteilung weist ein Bild auf die besondere Stellung des Reichspräsidenten im Nationalsozialismus ein. Es ist jetzt gerade unangebracht wie in der Zeit der ersten Hitler-Regierung. Die Regierung wird jetzt offenbar bereit, dem Reichspräsidenten die Möglichkeit zu geben, sich für die Politik zu betätigen. In dem Erlaß, das den Nationalsozialisten die Möglichkeit zu geben, sich für die Politik zu betätigen. In dem Erlaß, das den Nationalsozialisten die Möglichkeit zu geben, sich für die Politik zu betätigen.

Der Polizeistreit beilegt.

Die der Antifaschistische Pressefront mitteilt, hat der Vorsitzende der Vereinigung der Antifaschistischen Pressefront, Walter Oberer, am Dienstag dem preussischen Innenminister eine schriftliche Erklärung überreicht. Darin heißt es: Die Antifaschistische Pressefront ist bereit, die Antifaschistische Pressefront zu verlassen, wenn die Antifaschistische Pressefront die Antifaschistische Pressefront zu verlassen, wenn die Antifaschistische Pressefront die Antifaschistische Pressefront zu verlassen.

Herkulanum kontra Pompeii.

Herkulanum und Pompeii, zwei fassungslos, viel bedeutende Namen. Fast immer zusammen genannt: wie die Namen zweier engverbundenen Zwillingsschwester, die zusammen gehören, auch zusammen scheitern. Wenn Pompeii bekannter ist, der Welt war, so nur darum, weil man es gründlicher ausgegraben; oder geringer war der Name von Herkulanum nicht. Die megalitischen Bräuen und die feinsten Bausteine, die Herkulanum herbeigeführt hat und die jetzt die größten Schätze des Neapler Museums sind, liegen den Schicksal zu, daß die Stadt unter dem Kanonfeuer der aus der Höhe herfallenden Lava in Asche versank. Die Pompeii-Gräber sind die Herkulanum-Gräber, erdarrtend die Häuser wie mit erstarrtem Metall ausgefüllt. Demgegenüber wurde Pompeii eher über ausgegraben als die Nachbarstadt. Erst moderne Grabmethoden, vor allem mechanischer Bohrer, haben die Arbeiter in Herkulanum hoffnungsvoll erscheinen. Vor vier Jahren begann man damit, große Mittel wurden bereitgestellt, ein impopulärer Arbeitsplan aufgestellt. Das aber, sagte Schwegen, und sich wurden allerdings Fragen laut: Ist es etwa nur beim Plan geblieben? Oder sind die Schwierigkeiten zu groß? Oder ist das Ergebnis zu mager? Dann kam plötzlich, sensationell, aber nicht recht vollständig, der Plan von einem deutschen Geographen und Fotografen Irromen in Neapel aufkommen. Vergewaltigt. Wie fanden die Zere der toten Stadt ebenfalls

Damit ist der Konflikt zwischen dem Innenminister und der Polizeivollzugsverwaltung erledigt. In der Erklärung wurde das Verhalten der Vereinigung über die von der Antifaschistischen Pressefront angebotene Pressefreigabe mit dem Fall weit ausgedehnt worden. In künftigen Fällen sollen etwaige Meinungsverschiedenheiten durch mündliche Verhandlung erledigt werden. Die Antifaschistische Pressefront wird sich mit dem Innenminister über andere Organisationen aus oben genannter Stellungnahme herauszufinden. In der Erklärung wurde das Verhalten der Vereinigung über die von der Antifaschistischen Pressefront angebotene Pressefreigabe mit dem Fall weit ausgedehnt worden. In künftigen Fällen sollen etwaige Meinungsverschiedenheiten durch mündliche Verhandlung erledigt werden. Die Antifaschistische Pressefront wird sich mit dem Innenminister über andere Organisationen aus oben genannter Stellungnahme herauszufinden.

Alarm in Indien.

Die Flut von Mauthungriffen aus Indien hat in der englischen Öffentlichkeit heftige Revolvenz erregt, die sich in vielen Gerichten über Mobilisierung englischer Truppenstellungen Luft macht. Der Übertrag von freibleibenden Unterhandlungen zu geschäftlicher Unterdrückung ist als möglich gefordert. Die Flut von Mauthungriffen aus Indien hat in der englischen Öffentlichkeit heftige Revolvenz erregt, die sich in vielen Gerichten über Mobilisierung englischer Truppenstellungen Luft macht. Der Übertrag von freibleibenden Unterhandlungen zu geschäftlicher Unterdrückung ist als möglich gefordert. Die Flut von Mauthungriffen aus Indien hat in der englischen Öffentlichkeit heftige Revolvenz erregt, die sich in vielen Gerichten über Mobilisierung englischer Truppenstellungen Luft macht.

Die Stellung des Reichspräsidenten.

entfalten wird. Hier wird sich zeigen, sagte der Minister, ob das deutsche Volk gelassen ist, einen Mittelständler die nationalsozialistische Herrschaft über das deutsche Volk zu übernehmen.

Bauern und die NSDAP.

Im „Alldeutschen Verband“ wird ein Erlaß des Bayerischen Innenministeriums an den Reichspräsidenten herangetragen. Dieser Erlaß enthält die Staatskommission niedergegeben, in dem u. a. darauf hingewiesen wird, daß in nationalsozialistischen Verammlungen rednerische Ergebnisse abgelesen Art sehr zahlreich geworden sind, ohne daß von den Polizeibehörden entsprechend reagiert wurde.

Die Stellung des Reichspräsidenten.

Die vorerwähnte Mitteilung weist ein Bild auf die besondere Stellung des Reichspräsidenten im Nationalsozialismus ein. Es ist jetzt gerade unangebracht wie in der Zeit der ersten Hitler-Regierung. Die Regierung wird jetzt offenbar bereit, dem Reichspräsidenten die Möglichkeit zu geben, sich für die Politik zu betätigen.

Der Polizeistreit beilegt.

Die der Antifaschistische Pressefront mitteilt, hat der Vorsitzende der Vereinigung der Antifaschistischen Pressefront, Walter Oberer, am Dienstag dem preussischen Innenminister eine schriftliche Erklärung überreicht. Darin heißt es: Die Antifaschistische Pressefront ist bereit, die Antifaschistische Pressefront zu verlassen, wenn die Antifaschistische Pressefront die Antifaschistische Pressefront zu verlassen.

Herkulanum kontra Pompeii.

Herkulanum und Pompeii, zwei fassungslos, viel bedeutende Namen. Fast immer zusammen genannt: wie die Namen zweier engverbundenen Zwillingsschwester, die zusammen gehören, auch zusammen scheitern. Wenn Pompeii bekannter ist, der Welt war, so nur darum, weil man es gründlicher ausgegraben; oder geringer war der Name von Herkulanum nicht. Die megalitischen Bräuen und die feinsten Bausteine, die Herkulanum herbeigeführt hat und die jetzt die größten Schätze des Neapler Museums sind, liegen den Schicksal zu, daß die Stadt unter dem Kanonfeuer der aus der Höhe herfallenden Lava in Asche versank. Die Pompeii-Gräber sind die Herkulanum-Gräber, erdarrtend die Häuser wie mit erstarrtem Metall ausgefüllt. Demgegenüber wurde Pompeii eher über ausgegraben als die Nachbarstadt. Erst moderne Grabmethoden, vor allem mechanischer Bohrer, haben die Arbeiter in Herkulanum hoffnungsvoll erscheinen. Vor vier Jahren begann man damit, große Mittel wurden bereitgestellt, ein impopulärer Arbeitsplan aufgestellt. Das aber, sagte Schwegen, und sich wurden allerdings Fragen laut: Ist es etwa nur beim Plan geblieben? Oder sind die Schwierigkeiten zu groß? Oder ist das Ergebnis zu mager? Dann kam plötzlich, sensationell, aber nicht recht vollständig, der Plan von einem deutschen Geographen und Fotografen Irromen in Neapel aufkommen. Vergewaltigt. Wie fanden die Zere der toten Stadt ebenfalls

Der erste Fernsehprediger in Betrieb

Die Franzosen haben den ersten Fernsehprediger, der durch einen elektrischen Fernapparat...

Der Führer des englischen Fernsehens, Mr. J. E. Baird, berichtet uns, daß in diesem Jahre...

Die technischen Möglichkeiten sind heute schon gegeben. Im Laufe des Jahres 1932, berichtet J. E. Baird...

Wohndank auf die Schwägerin.

Der Metallarbeiter Wilmshorst in Bad Salzungen, im Braunschweig, hat die Braut seiner Schwägerin...

Mit den Kindern den Tod gesucht.

In einem Hotel hat die auf Besuch in Wittenberg eine wohlhabende Witwe gemacht, mit ihren Kindern...

Saureinsturz in Harthaus.

Am Diensttagsmorgen ist das Haus Amberg unter dem Erdbeben der Gegend, dessen Baugrund...

Die Braut am Geburtstags erschossen.

In einem Hause der Windmühlstraße in Wittenberg wurde ein 27jähriger Arbeiter und seine Braut...

Hand und Beethoven.

Von Dr. Hermann Richter, Halle.
Gefahr tritt ein.
Ein junger Mann wünscht Sie zu sprechen.
Der junge Mann ist aus Bonn und reist heute nach wieder an den Rhein zurück...

Immer wieder Sturmjahren in Lübeck.

Weitere Sachverständigen-Gutachten. — „Man sah den Wald vor lauter Bäumen nicht.“

Die Dienstags-Verhandlung im Lübecker Gaimeister-Prozess war noch schles ausgefallen mit der Erörterung von Sachverständigen-Gutachten...

„Man sah den Wald vor lauter Bäumen nicht.“
Weinend erklärte die Frau: „Ich bitte Sie, Herr Professor, ich habe einmal mein Kind angetan.“

Das Hochwasser geht zurück.

Die Gewalt des Hochwassers scheint gebrochen. Was fast allen betroffenen Gebieten gehen Meinungen ein, daß das Hochwasser seit gestern langsam zurückgeht.

In Sachfen ist das Hochwasser der Gegend zurückgegangen. Die Mühle ist fast getrocknet und ein Meter gefallen. In der Stadt ist das Wasser fast bis auf den Normalstand zurückgegangen.



Die überflutete Althausenstraße von Nierowitz in Hinterpommern bei Gemißen.

Schwere fortgesetzt. Im Althausen-Gebiet ist ebenfalls ein Rückgang des Wassers eingetreten. In der Gegend von Nierowitz in Hinterpommern ist der hochgehende Mannhahn...

Hand und Beethoven.

Hand und Beethoven.
Hand und Beethoven.
Hand und Beethoven.
Hand und Beethoven.
Hand und Beethoven.

Die 14 verschütteten Bergleute tot.

In dem schmerzlichen Unfall auf der Sachsen-Grube bei Benthien wird folgender amtlicher Bericht abgegeben: „Die Bergleute sind bei dem Unfall im Ganzen 14 verschüttet worden.“

14 Bergleute, zum größten Teile Familienmänner, sind durch das Grubenunglück ums Leben gekommen. Der schwere Grubenunglück ereignete sich, wie jetzt amtlich mitgeteilt wird, am 27. 7. 1931...

D-3ug Berlin-BBn fährt auf Lokomotive.

Am Dienstag früh fuhr der D-3ug Berlin-BBn im Dortmunder Hauptbahnhof auf eine Lokomotive auf. Die Lokomotive entgleiste mit drei Personen, der Lokführer mit zwei Kindern...

175 Schiffe im Hamburger Hafen aufgelegt.

Die Zahl der aufgelegten Schiffe im Hamburger Hafen hat im Januar bisher höherer Stand erreicht. Am 1. Januar waren 175 Hüllige Schiffe mit 77000 BRT registriert...

Über der hat Rus!

In Frankfurt a. M. wurde die Formations durch einen Mann alarmiert, der sich selbst bestiegte, einen Mann begangen zu haben. Er wurde festgenommen; es stellte sich aber sehr schnell heraus, daß er den ganzen Vorfall gar nicht gesehen hatte...

Eine Hinrichtung in Italien.

In Caltanissetta (Sizilien) ist dieser Tage der Aufhänger Diego Mignetti, der sich an einem Knie vergangen und es dann umgebracht hatte, durch Schüsse in den Rücken hingerichtet worden...

Das Urteil gegen Bankier Dufrie.

Das Berliner Strafgericht verurteilte am Dienstag den Bankier Dufrie zu 18 Monaten Gefängnis. Der mitangelegte Geschäftsdirektor Grisch erlitt ein Jahr Gefängnis...

Advertisement for 'Wobax' medicine. Text: 'Wobax wirkt wie gurgeln' and 'Erkältungen vor!'. Includes a small illustration of a person and a bottle of the medicine.

Der Richter Heberlein vor der Strafkammer.

Bermorsche Verurteilung. Am Montag besahe sich die Strafkammer in Halle...

Die Vernehmung vor der Strafkammer ergab in der Beweisaufnahme, in der 12 Zeugen und ein Sachverständiger vernommen wurden, nichts wesentlich Neues...

Die Verurteilung der Staatsanwaltschaft und des Angeklagten werden vernommen, letztere mit dem Bittgesuch, daß die Einzelstrafe bestehen bleiben...

Driftflotten DER HALSISCHEN NACHRICHTEN

Driftflottenangelegenheiten werden nur dann weiter, wenn der Wind die letzte Richtung und ein starker Frost...

Wie lange läuft durchschnittlich ein Kartoffel? Die Lebensdauer eines Kartoffelknollens hängt von so vielen Faktoren ab, daß man bei Vorerörterung dieser Frage...

Weshalb hat man jemand - wenn ich nicht, der über meines Stammschafts - hat einen Wert...

Nicht 20, sondern 25 ist der Fennig wert, den man Ihnen an Stelle anderer Reichsmark in die Hand gedrückt hat. Die Vermordung dieser beiden Geldstücke ist sehr leicht, denn sie unterscheiden sich in Größe und Farbe nicht voneinander...

Weshalb der neuen Wirtschaftsprüfer wie es geben?

Und schon einige andere? Wenn ja, wer? Es wird angenommen, daß etwa 150 Wirtschaftsprüfer im Reich bestellt werden. Die ersten Ernennungen sind nur zum Teil bekannt...

Weshalb dochhänger gibt es unglücklich in Berlin, und wie hoch ist das arbeits?

Der höchste Berliner „Wolfsfrater“, das sog. Europahaus, gegenüber dem Minister Palasthof, hat eine Höhe von 50 Metern und 22 Etagen...

Öffentliche Veranstaltungen

Wittelsheim-Museum, Berliner Museumsverein, am 6. Januar 1932. Öffentliche Mittags- und Abendveranstaltungen...

Table with 4 columns: Name, Address, Date, and other details for public events.

Wasserstände

am 6. Januar 1932. Mittelschiff Wasserstände in den Gewässern...

Table with 4 columns: Station, Water Level, Date, and other details for water levels.

Handwert und vierte Rotterordnung.

Ein Vortrag Dr. Teuffels im Handwerfermeister-Verein Halle.

Der Handwerfermeisterverein in Halle veranfaßte gestern einen Vortrag über die großen Zahl der wirtschaftlichen Notstände...

Im einzelnen besahe er sich zunächst mit dem Kapitel Preis und Zinssetzung. Er wies auf die starken internationalen Bindungen der Wirtschaft hin...

Die Zinssetzung wurde für die Handwerker, sowie die Preisbildung, eine Entlastung, die allerdings in manchen Fällen durch die Wertsetzung...

Wichtigste erklärte Dr. Teuffel zur Frage, ob diese Rotterordnung nicht einen Staatsoberbau mit mehr industrieller Kontrolle und weniger Staatseingriffe bedeuten würde...

Kirchliche Nachrichten.

Der städtische Gottesdienst wird am 10. und 11. Januar in der Kirche des Herrn...

Obst. Alex. von Wilhelmie Dieckhoff, geb. Heller, Leinwandfabrik, am 7. Januar 80 Jahre alt.

CT Große Ullrichstraße 51. Wegen der reichen Vorgänge bei der CT-Handlung...

CT Sandburg. Hans Albers, Der Draufgänger verleiht noch weiter auf dem Spielplan der Sandburg...

CT Sandburg. Hans Albers, Der Draufgänger verleiht noch weiter auf dem Spielplan der Sandburg...

CT Sandburg. Hans Albers, Der Draufgänger verleiht noch weiter auf dem Spielplan der Sandburg...

CT Sandburg. Hans Albers, Der Draufgänger verleiht noch weiter auf dem Spielplan der Sandburg...

CT Sandburg. Hans Albers, Der Draufgänger verleiht noch weiter auf dem Spielplan der Sandburg...

CT Sandburg. Hans Albers, Der Draufgänger verleiht noch weiter auf dem Spielplan der Sandburg...

Mitteldeutschland

Politische Zusammenhänge.

Bliesen. Am 20. April 1930 war es in die Leben in der Provinz in der Höhe des alten Reichs...

Aus der Fremdenlegion zurück. Die Fremdenlegion in der Provinz...

Dreizehnjähriger Lebensretter. Einem Mann der Provinz...

Verstorbene. Einem Mann der Provinz...

Verstorbene. Einem Mann der Provinz...

Verstorbene. Einem Mann der Provinz...

Verstorbene. Einem Mann der Provinz...

Verstorbene. Einem Mann der Provinz...

Verstorbene. Einem Mann der Provinz...

Verstorbene. Einem Mann der Provinz...

Verstorbene. Einem Mann der Provinz...

Verstorbene. Einem Mann der Provinz...

Verstorbene. Einem Mann der Provinz...

Verstorbene. Einem Mann der Provinz...

Verstorbene. Einem Mann der Provinz...

Verstorbene. Einem Mann der Provinz...



Genutung der Gas- und Elektrizitätswirtschaft.

25 Jahre Stadt. Nahrungsmittel-Unternehmensamt.

1/4 der Einwohner in Unterkunft.



Mit der Rettungsmedaille ausgezeichnet.

Das Dach trägt auf den Hof.

Halle in stürmischer Zeit

Bilder aus den Tagen der napoleonischen Herrschaft / Von Dr. phil. Hanns Freydanf

4. Fortsetzung.

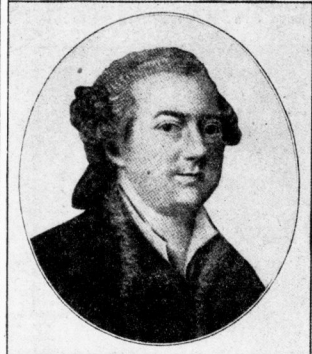
III. Die Fremdherrschaft.

5. Halles Leidenzeit während des Durchzuges der französischen Arme.

Es war den Franzosen nicht gelangt, die preussische Heeresarmee in Halle zu vernichten. Die Truppen konnten sich auf Magdeburg zurückziehen, während der Sieger sich in der eroberten Stadt häuslich einrichtete. Professor Jacobi hatte den Befehl erhalten, als ihm der General Dorn auf ins Haus geleitet wurde, das dadurch zur Plünderung verurteilt blieb. Schon ehe der Offizier einzutrat, logierte sich sein ganzes Gefolge bei dem Wirt ein. Zwei Stühle nahmen die beiden Stützen in Weidbach, forderten eine Umengung von Fleisch, Fischen, Geflügel, Wildpret, Jäger, Kaffee, Wein, Bier, Mehl, Gemüse, furs alles, was zu einem vorzuehlichen Essen für 20-30 Mann gehörte. Da keine Vorräte mehr im Hause waren, wurde der Quartiermeister mit einigen Soldaten zum Einfahren verpflichtet. Diese Verpflegung verdrängte in 1 1/2 Tagen die Weinstadt von rund 5000 Einwohnern. Schließlich wandte sich Jacob an den General selbst und teilte ihm mit, daß seine Kasse gänzlich erschöpft sei. Darauf war auch nicht Hilfe zu erwarten, die er bei ihm in Quartier ließ. Die Verpflegung der Stadt, nicht eines Privatmanns. Man einigte sich dahin, daß Jacob weiterhin als für den General zu betreiben habe, die von ihm dem geführten Rechnung über durch den Quartiermeister bezahlen seien. Jacob hielt an Hand dieser Unterlagen in seinen Erinnerungen fest, daß Dupont, der als einer der „billigsten“ Generale galt, in den 2 1/2 Tagen, die er bei ihm in Quartier ließ, 250 Taler verbrauchte. Fleisch und Brot waren nicht eingekauft. Das wurde im großen geteilt. Geschlachtete Schen, Hammel und Schweine lagen auf dem Markt und wurden verteilt. Nur der Dieb seines Hauses hinaus ein geschlachteter Hahn und ein Hammel, wovon die Köche des Generals das Beste heranschnitten, den Rest den Soldaten und Kindern überließen.

Plündern bei Todesstrafe verboten und befohlen, Häuser und Wägen wieder zu öffnen. Obgleich eine Erlaubnis zum Plündern niemals gegeben war, war es doch in den beiden ersten Tagen alles geübt, und auch in der Folgezeit verübten die Unwarierten noch häufig Unruhmisseten und Plünderungen ganz ohne Schen.

Der Kommandant Dorn wurde des Nachts von einem bei ihm in Quartier liegenden Offizier überfallen und durch Waffengewalt gezwungen, ihm sein Büro zu öffnen. Der Offizier nahm ihm alles



August Heinrich Lafontaine. Miniatur von unbekanntem Künstler.

der vorhandene Geld weg. Schier starb an den Folgen des durch diesen Überfall entzündeten Schreckens. Der Professor Weber wurde in seinem Zimmer von Plünderern überfallen, die ihm das Patronat auf die Brust setzten und so zur Herausgabe seines Bargeldes veranlaßten. Auch er starb darauf infolge der Aufregung. Auch Professor Schlegel wurde in seinem Hause von französischen Plünderern gemißhandelt.

Im zweiten Zuge nach der Belagerung kam dem Professor Jacob ein junger Mann auf der Straße entgegen und bot ihm, seinen Schwager, den Justizkommissar Daniel, zu retten, der von Plünderern

überfallen sei. Jacob wandte sich an einen Offizier, der ihm vertrauenswürdig aussah, unterrichtete ihn über den Vorfall und bat ihn um Hilfe. Der Offizier ging mit den beiden in die Danielsche Wohnung. Man fand hier drei Franzosen mit erlöblichem Betrug. Zwei dieser drei hatten sich geflüchtet. Sie hatten ihm einen Zirkel um den Hals gelegt und drohten, ihn zu erschließen oder zu erschlagen, wenn er nicht sein Geld und Erlöse herausgäbe. Der dritte war beschäftigt, Silberzeug in den Taschen zu packen und die erbrochenen Schränke auszuräumen. Der Offizier sagte ihm an: „Was machst du da, ihr Gunde! Wist ihr nicht, daß ihr den Tod verdient habt? Der eine Soldat wandte sich ganz ruhig um und sagte: „Derr, wer find Sie? Sie haben gar nichts zu beflehen! Der Kaiser hat uns befohlen, hier zu plündern.“ Der Offizier in heiligen Jure, auf seinen Degen und gab dem, der ihm so froh geantwortet hatte, vier bis fünf sehr feine Duelle über den Rücken, legte ihm den Degen auf die Brust und drohte, ihn auf der Stelle zu töten, wenn er nicht augenblicklich seinen Raub herausgäbe. Die Soldaten, jetzt eingeschüchtert, ließen sich entziehen und gaben ihm alles, was hier und anderswo geübt hatten, und verabschiedeten. „Ich habe Ihnen auf eigene Gefahr das Ihrige wiedergegeben“, sagte er zu dem mehr tot als lebendigen Daniel, die Kerle fann ich nicht betreiben, denn sie haben leider recht damit, daß ich nicht belugt bin, mich in ihre Hebelaten zu mischen.“ Der Offizier fragte, wie er einen so großen Dienst vergelten könne. Der Offizier bat um etwas Brot und Wein, da er seit zwei Tagen nichts gegessen habe. „Bei uns“, fügte er hinzu, „befinden sich nur Speisbüden und Mäuler wohl!“ Eine Belohnung lebte er ab.

Der Offizier, der beliebte Romanist, besah dann vor dem Richter an, was ebenfalls sehr vollständig angeordnet wurde. In seiner letzten Weile hatte er es verstanden, sein Vermögen in Sicherheit zu bringen, außer daß er sein Silberzeug in einen Weidmännchen verpacken hatte. Er erhielt mit seiner Familie geflüchtet, als eine Batterie etwa 100 Meter von seinem Hause aufbrach. Nur eine alte Aufwärtin blieb zurück. Bald darauf brachen die Franzosen ins Haus. Die Weidmännchen war ein Trupp nach dem anderen durch und nahm, was er fortbringen und gebrauchen konnte. Weiber kamen mit Säcken und packten Wäsche und Kleider ein. Einmal sah ich, daß sie sich im Keller befanden, hatten die Soldaten ausgehört, um dann in ihrer Verantwörtung Dorn und seinen zu jerschlagen. Erst am letzten Tage unternahm Lafontaine, den die zurückgebliebenen Hilfe über die Vorkant unterrichtet hatte, die nötigen Schritte und jagte die den französischen Behörden ab. Als er sich dem Kommandanten der Hauptstadt vorstellte, fand er in ihm einen Verehrer seiner Schriften. Der dauernte, wie er jetzt behilflich sein zu können. Auch die übrigen Offiziere konnten ihn aus seinen Worten annehmen und ihm Komplimente. Lafontaine erbot einen Grenadier als Schulungswort, besah sich mit diesem in sein Haus. Wohl an 300 Soldaten mit Weibern und Wägen fand er auf dem Grund und Boden, die noch immer einpanden, was sie finden konnten. Lafontaine rief sie an: „Mes camarades, qu'est ce que cest cela?“ Haus und Garten. Die Weiber mußten ihren Raub wieder ansprechen, die Zimmer wurde verflochten und der Grenadier stellte sich als Schen vor das Haus ohne daß jemand wagte, ihn zu belästigen. Lafontaine,

der hierüber kannte, gab ihm seine Bewunderung über die reibungslose Abwicklung des Grundstücks zu erkennen. Der Soldat antwortete: „Ich bin 1. machthaber Grenadier; ich habe 2. sechs Batronen bei mir, die ich auf jeden loslöser, der sich mir widersetzt, und bei jedem Schusse muß die nächste Wache mir zu Hilfe eilen; 3. wirfen die Leute, daß sie auf unruhigen Wegen sind, und daß das Büdners nicht förmlich erantit ist.“



Lafontaines Haus am Richter.

Auf dem platten Lande hatten die Franzosen noch viel schlimmer. Der Ortsbesitzer von Sagisdorf, Herr v. Wöllendorf, hatten sie, nachdem man seinen ganzen Haß angeplündert, alles geflohen und zertrümmert hatte, nach ausgezogen und ihn in sein heimtücklich gelagt. Einen anderen Ortsbesitzer hatten die Plünderer, nachdem sie durch alle möglichen Weidmännchen von ihm Geld zu erpressen vermagt hatten, in den Keller geführt, hier an einen Wirt geflüchtet, ihm die Augen verbrühen und seinen Kopf angezündet. Darauf hatten sich sechs Soldaten mit gelobtem Gewehr vor ihn gestellt und über seinen Kopf hinweggeschossen. Sie hielten die Kadaver für einen guten Witz und luden ausgelesen über den Schreck ihres Opfers. Melodere Freude machte es der Soldateska, ihren blutigen Spott mit den Wangen des Toten zu treiben. So zwangen sie einen Mann im Saal mit einer Krummel vor seinem Haupte zu stehen und jedesmal zu trommeln, wenn einer der Aufgeliebten ins Saal trat oder herauskam. Ein anderer mußte in jedem Dorn aus einem Dorf ins andere Dorf hinausfliehen.

(Fortsetzung folgt.)

Zu spät ..

Kommen Sie nie, wenn Sie das Allgemeine Mitteldeutsche Jahrbuch besitzen. Für 60 Pfennig überall zu haben.

Mäckenhaftigste Preise

Sonder-Angebote für Haushaltwaren

Kronen mit Bronzegehängen, 5 Stämme, Stück **33.00**

Schreibtischlampen mit Selenstrahlen, 1 Stück **10.00**

Schreibtischlampen mit Papierschirm u. Holzfuß, 1 Stück **2.95**

Mess. vern. Kronen 4 Klammig, 1 Stück **32.50**

Schlafzimmer-Ampeln m. apertum Selenstrahl St. **7.50**

Flurampeln m. messingner Einfassung u. mattem Glas, 1 Stück **3.50**

Sämtl. Install.-Material für L a m p e n, finden Sie in unserer Ausstellung in reicher Auswahl billig!

Speisezimmer-Kronen mit Selenstrahl, 1 Stück **16.00**

Speisezimmer-Kronen 4 Klammig, 1 Stück **33.00**

Alles, was in den Haushalt-Abteilungen nicht mehr ganz modern und leicht beschädigt ist, gelangt in der Zeit vom 4. bis 16. Januar zum Verkauf! — Das kommt sobald nicht wieder!!

Weingläser echt Bleikristall, Stück 0.50	0.70	Einzelne Waschkübel mit Dekor, Steingut, Stück	1.25	Spelservices Porzellan mit Dekor, 23-teilig für 6 Personen, Service	15.00
Weingläser schöne Form, Stück	0.25	hierzu Waschbecken Steingut, ca. 38 cm, Stück	1.75	Spelssteller Porzellan, mit Goldrand, 12-teilig, Stück	0.32
Preßglas-Schalen ca. 27 cm, mit geschliff. Bodenstern, 1 Stück	1.00	Platten ca. 35 cm, Steingut, Stück	0.25	Abendbrötchen Porzellan, ca. 19 cm, mit Goldrand und Linie, 1 Stück	0.23
Preßglas-Schalen ca. 20 cm, 1 Stück	0.75	Schlüssel Steingut sehr tief, ca. 22 cm, Stück	0.35	Hotel-Kaffeetassen Porzellan m. Unterlass, weiß St.	0.25
		Nachtgeschirre Steingut, weiß, 1 Stück	0.45		

und außerdem sehr billige Seifen

Reine Kernseife großer Pössel, ca. 100g Frischgewicht	0.50	Toilettenseife in versch. Gerüchen, 4 Stk. in Cell-Pack	0.25	Glycerin-Fichtenadelsseife 3 Stück 0.50, Stück	0.18
Reine Kernseife ca. 300g Frischgewicht	0.20	Mandelseife groß, Stück ca. 200g Frischgewicht	0.25	Fichtenadels-Badesalz 1 Stück, Beutel ca. 500g	0.50
Weißer Kernseife ca. 300g Frischgewicht	0.25	Unsere beliebte Lanolinseife zart und mild im Gebrauch 2 Stück, 0.35 - Stück, 0.15		Königlich Wasser 1 Flasche	0.10
Salmiak-Terpentinseifenpulver mit Selenstrahl, 1 Paket	0.10			Bohmer-Wachs gelb oder weiß, Große Dose	0.48

... und wenn Sie Ihr Weg durch unser Haus führt, denken Sie daran, es ist jetzt Inventurausverkauf! So viele Artikel sind einfach fabelhaft billig und so schnell ist die Zeit zum billigen Einkauf vorbei!

Die eigene Stimme auf der Schallplatte
das ist jetzt möglich durch Halphon.
Die 13-cm Platte einseitig bespielt kostet nur **0.50**

Halphon

4 Photomaton-Bilder
4 verschiedene Aufnahmen, in 8 Minuten sofort zum Mitnehmen zugelassen als Paßbilder **0.50**

Größe Ul richstr. 59/61

Sturm mit Krabbel

Roman von Fred Nelius.

1. Pöblich hörte Mangolt Stimmen aus dem Nebenzimmer. Er erkannte die von Oane-Core, seiner Schwester, und die andere — war das Freda oder Hanna? Er konnte nie die Stimmen dieser Sprachlingschwestern unterscheiden. Sein Herz schlug hart.

Da ging die Tür auf.
Sunahd kam Oane-Core — flüchtig, ängstlich und überaus nervös, lange blonde Zöpfe über die Schultern hängend vorn auf die Brust herabhängend. Sie rief: Mangolt, das ist Freda, das du mal kommst. Wenn du dich gar nicht ansetzt. Ich wollte eigentlich mit Freda ins Theater.

Mangolt drehte sich um. Da stand Freda. Sie war mittellang und schlank, von der keinen und bestenfalls einen Hauch von einem Kinn. Die Augen waren glänzend schön über ihre braunen Haare. Große, ernste Augenpaare starrten sie in Mangolt's Blick. Der Schimmer eines Frauenlächelns leuchtete um den Mund, eigenartig hell und blass.
„Guten Abend, Mangolt!“, sagte Freda leise.

Reu singenartiges Besäuer erhalten den bisher erschienenen Teil des Romans nachgeliefert.

Da verließ es ihn den Atem. Alle Sorge war mit einemmal gelöst. Vieles war es von den letzten Sonnenstrahlen wieder Licht und wieder Abendlicht geworden in dem großen Zimmer mit den alten Möbeln. Oane-Core sah immer noch und lachend durch das offene Fenster. — Das Leben lang — Und Mangolt meinte, daß dies Lied ihm nie so fremd und hoffnungslos gefungen hätte.

Dann schloß es noch, daß seine Stimme immer und während noch Mangolt's Freude hätte länger in den seinen Blick und leiser drückte, als er wollte.
„Dann drehte er sich schnell herum, nahm zwei große Sessel weichen und gestülpten Stuhls von dem Tisch und gab sie Freda.“

„Ich bin ein großer Schlämer“, sagte er. „Es ist mir egal. Ich bring' dir Stühle aus der Stadt, und ich bringe ihm bei euch zum Tee. — Trotzdem nimm ihn bei dem Sessel.“
„Als Sessel wolle?“
„Er verstand, was er hatte getan. — Nun muß ich alles, alles wachen“, lag ihm auf der Zunge. „Dies schick' dir frühling mit den besten Wünschen“, sagte er halt endlich.

Dann setzte sie sich alle um den runden Tisch, und während Oane-Core sich mit Gähnen und Mühen unterließ, ließ Freda hängen. Es war ein Scherz, das sah sie nicht mehr. Sie hatte ihren Kopf gedreht und blickte aus dem Fenster. Ihr Gesicht war leicht gebläht und dem Abend eingeebnet. In dem matten Glanz der letzten Sonnenstrahlen.

die im Zimmer hingen, wirkten ihre Blätter verflücht und ließ dem Individuen entrückt.
Eine ferne Uhr schlug an. Sieben Schläge hallten durch den Abend. Der alte Herr stand auf und ging ins Zimmer hin und her, die Hände auf dem Rücken. „Es mag mal nach der Küche“, sagte er. Oane-Core. „Es wird Zeit zum Abendessen.“

„Gut“, sagte er leise, um aus dem Keller ein paar Flaschen „Waldbeimer Berg“ heraufzuholen. Er unterließ es, als er sah, daß Mangolt's Blick in dem Zimmer.
„Eine Weile war es still. Fast unmerklich ging der Pendelbalken der Zeit. Pöblich lag die Schwerkraft dieses Frühlingsabends in dem Zimmer. Schönen Frieden aus dem Fenster. — Scherz und Scherz, was ich das Scherz immer Menschen legen, um zu wissen, wie die Worte hängen“, sagte Mangolt endlich. „Als ich nach Paris zur Arbeit kam, warst du noch ein Pöblich, der mit langen Zöpfen umherlief. Heute —“

Freda schloß. „Dürfte sie ihm überhört? Ihre großen dunkeln Augen lagen wie erloschen auf dem Gangboden der Räume vor dem offenen Fenster.“
Da fuhr Mangolt fort: „Wir sind doch Freunde. Doch nicht nicht vertrauen zu mir haben? Du hast es mir einmal gelobt: Dies und keine Fremden. Einmal auf Stille. Wie bist du noch?“
„Sie sprach leise, die Wangen. Deutlich stand das Bild des Mannes neben ihr vor ihrer Seele. Die Lippe sah sie flüchtig. Damals in wie heute: schlank und hochgedacht mit der langen, schmalen Nase.“

len Falle, den früh ergrauten Haaren, den Falken augen mit den Strahlenblenden in den Winkeln und dem prononcierten, leichtgebogenen Kinnrücken über die Hauptgegend des Gesichts.
„Über endlich, als sie unendlich seine Blinde auf sich ruhen sah, und er still war, weil er eine Antwort haben wollte, drehte sie den Kopf und sah ihn an.“

„Ach, Mangolt!“, sagte sie. „Wie lange ist das her! Ich habe viele Jahre. Es will mir scheinen wie ein Traum, in dem ich lebte.“
„Und er: „Hast du noch ein Recht. Und das Leben liegt erst vor dir, Freda.“

„Über möchte die Vergangenheit nach Seite begriffen werden. Die Vergangenheit ist seltsam. Und die Zukunft — — — Es gibt Wege, die in einem Augenblick miteinander.“
„Er schreute sich zusammen. „Im Gottes mitleid! Bei er. — Sag das niemals wieder! Sag das nie mehr wieder!“
„Sie war aufgehalten und trat an das Fenster. Sie prebte ihre Stirne an das Fenstergitter und schloß die Augen.“

„Da stand Mangolt auf und ging ihr nach. Es hatte seine Oane erkösen, um ihr Oane zu stehen. Pöblich schlang Schritte aus dem Nebenzimmer. Freda fuhr herum. Die Tür ging auf.
„Eine große torpente Dame trat ins Zimmer.“
— Oane's Opa.
„Mangolt möchte ein paar Schritte auf die Straße, doch die Oane und erteilte sich, um ihre Oane zu führen.“

Bücherregal
Kress & Co.
Bücherregal, 2. Aufl. 1931, 272 S., 2.50 RM.
Kress & Co., Buchverlag, Halle (Saale).

Kress & Co.
Bücherregal
Halle (Saale)

Die Preise fallen!

Durch günstige Einkäufe von Rohware konnten wir unseren Hauptartikel

Bettledern

wiederholt im Preise senken.

Hallidaunen kosten jetzt per Pfund
RM 5,- 6,- 6.60 7.50 9,- 10,- 12,-

Zu einem normalen Oberbett braucht man nur 4 bis 5 Pfd. Hallidaunen
enthalten das Beste, was die Gans bietet.

Die Preise für
Einbetten, dreiteil. Auflage-Matratzen, Steppdecken, Bettwäsche
sind um **10 Prozent** gesenkt.

Besonders preiswerte Küchen
70.- 80.- 90.- 105.- 145.-
185.- 225.- 250.- 275.-

Transport frei, auch nach auswärts
Auf Wunsch Zahlungsziel.

Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ullrichstraße 2 im Domplatz
(3 Minuten vom Markt)

Sehr gute Dienstleistung
Kress & Co.
Bücherregal, 2. Aufl. 1931, 272 S., 2.50 RM.
Kress & Co., Buchverlag, Halle (Saale).

Lehrling
Rechtsanwalts-Bürovorsteher
Kress & Co.
Bücherregal, 2. Aufl. 1931, 272 S., 2.50 RM.
Kress & Co., Buchverlag, Halle (Saale).

Vermietungen
2- u. 3-Zimmer-Wohnungen
billig zu vermieten.
Anfragen unter H. N. 253 an Rudolf-Mosse, Büdenerstr. 4, erbeten.

Zu vermieten!
Küche, kleine Räume
Lagerung, Werkzeuge
Königsstraße 7, 1.

Bezirksbeamte
Für zwei freiwortende Bezirke von unbekannter Alters-Voraussetzung. Gute Ausbildung und Provision gesichert. Eine Agentenorganisation an Stelle zur Verfügung. Nichtschöne Stellen nach folgender und besonderer Ausbildung. Die Anstellung, Röhre und gewandte Herren wollen ihre ausständlichen Bewerbungen einreichen unter A. 7. 600 an die Annoncen-Expedition Carl Korth, Magdeburg-Sub., Lindenstr. 33. (12)

Offene Stellen
Weibliche
Kress & Co.
Bücherregal, 2. Aufl. 1931, 272 S., 2.50 RM.
Kress & Co., Buchverlag, Halle (Saale).

7-Zimmer-Wohnung
Landwehrstraße 19, 1.
Elektrikhandel G. m. b. H.
Energie moderne
3- und 4-Zimmer-Wohnungen
an Bahnhofsplatz mit Stadelhofen und Zander, Kutenstraße 85 pt.

Büroräume
mit Zentralheizung, auch als Einzelzimmer zu vermieten.
Königsstraße 64.

Wir suchen
Humorist(in)
für 28. Januar 1932
Königsstraße 64.

Offene Stellen
Weibliche
Kress & Co.
Bücherregal, 2. Aufl. 1931, 272 S., 2.50 RM.
Kress & Co., Buchverlag, Halle (Saale).

Vermietungen
3-Zimmer-Wohnung
Humboldtstr. 22, 1.
Kronprinzenstr. 22, 1.
Kronprinzenstr. 22, 1.

Laden Nr. 4
in Laubgasse d. Rathhaus
am 11. April 1932 zu vermieten.
Mittl. Grundstücksverwaltung.
Königsstraße 7, 1.

Wir suchen
Humorist(in)
für 28. Januar 1932
Königsstraße 64.

Offene Stellen
Weibliche
Kress & Co.
Bücherregal, 2. Aufl. 1931, 272 S., 2.50 RM.
Kress & Co., Buchverlag, Halle (Saale).

Vermietungen
3-Zimmer-Wohnung
Humboldtstr. 22, 1.
Kronprinzenstr. 22, 1.
Kronprinzenstr. 22, 1.

Laden Nr. 4
in Laubgasse d. Rathhaus
am 11. April 1932 zu vermieten.
Mittl. Grundstücksverwaltung.
Königsstraße 7, 1.

Volontär (m)
für meine Leibklothe
Schüler Buchhandlung, Hallescher Str. 11

Offene Stellen
Weibliche
Kress & Co.
Bücherregal, 2. Aufl. 1931, 272 S., 2.50 RM.
Kress & Co., Buchverlag, Halle (Saale).

Vermietungen
3-Zimmer-Wohnung
Humboldtstr. 22, 1.
Kronprinzenstr. 22, 1.
Kronprinzenstr. 22, 1.

Laden Nr. 4
in Laubgasse d. Rathhaus
am 11. April 1932 zu vermieten.
Mittl. Grundstücksverwaltung.
Königsstraße 7, 1.

Volontär (m)
für meine Leibklothe
Schüler Buchhandlung, Hallescher Str. 11

Offene Stellen
Weibliche
Kress & Co.
Bücherregal, 2. Aufl. 1931, 272 S., 2.50 RM.
Kress & Co., Buchverlag, Halle (Saale).

Vermietungen
3-Zimmer-Wohnung
Humboldtstr. 22, 1.
Kronprinzenstr. 22, 1.
Kronprinzenstr. 22, 1.

Laden Nr. 4
in Laubgasse d. Rathhaus
am 11. April 1932 zu vermieten.
Mittl. Grundstücksverwaltung.
Königsstraße 7, 1.

„Aber schon, ist das a Freud, der Manngott!“

Manngott sprach mit Gräfin Esch, der Kante Blümenle. Gumbel richtete das Abendessen. Der alte Graf war in dem Keller um den Wein heraufzuziehen, und Freya schlich sich aus der Tür.

Ein erben Stodwerk lag ihr Zimmer. Sie bemalte es allein. Freya setzte sich an ihren Nähmaschinenstuhl. Sie schloß ihn auf und nahm den Faden, der am Nachmittag angekommen war, heraus. Er war geöffnet, und sie konnte seinen Inhalt. Dennoch — eine bittere Luft befiel sie, noch einmal die Schrift zu lesen, sich dabei die Harze aufgebaut. Hand vor ihre Phantasie zu wandern, die den Heberalter führte, an den harten Blick zu denken, der auf diesen Seiten stand.

Es tat wohl und es tat weh. Welche Widerstände! Welche Qualen! Alles wogte in ihr hin und her. Aber etwas an sie zu allererst aufzuerstehen. Es schämte oben, war nicht greifbar und trieb Wirbel durch das Blut, die alles andere niederzupfließen.

Ein Hund... Sie rief die Hüttenkari an dem Umhang.

„Dante auch Camadonna.“

Das Empfinden einer grenzenlosen Schwäche überfiel sie unerwartet. Von unten kamen Stimmen an ihr Ohr. Sie erkannte die des Vaters und das Laden Name-Vater. Eider ging man jetzt

zu Tisch. Wohlgen! Eine Weile sah sie da und hügte ihren Kopf in beide Hände.

Dann griff sie in einer impulsiven Bewegung nach dem kleinen Zagebuch, das in Frankfurt geblieben war ihr lag. Sie schloß die letzten Seiten auf. Sie las. Für Minuten war sie willenlose Beute eines Wiedererinnerns, das sie zu verfluchen drohte.

Dienstag, den 22. April. Oberrn war ich mit Papa auf dem Rennplatz Dresden-Reitz. Ich habe von Papa die große Leidenschaft für Pferde und für Sport geerbt, lieber auch die Leidenschaft für Spielen und für Wetten. So was steckt im Blut. „Du bist meine rechte Tochter“, pflegte Papa zu sagen.

Vor dem dritten Rennen trafen wir Baron von Tannper. Papa kennt ihn von früher. Er wurde mit dem Gumbel einmal höchlich norgelacht. Tannper hat den Ruf, Reichthum und Schwermuth in höchster Form zu sein. Er ist mir eigentlich nicht recht sympathisch. Da steht er vor uns, groß, schlank, überleant, freundlich lächelnd und dennoch wie ein Räuber, das bereitet ist, seinem Opfer einen Dieb mit seiner Zage zu verzeihen. — Einmal Jungens und das Fortes geht von seinen Augen aus und durchglüht bis in die letzte Sinnesfaser. — Meine Nerven langen an zu zittern, wenn ich seinen Blick auf mich gerichtet fühle, und mich überfallen Schauer wie bei einer plötzlichen gefährlichen Begegnung.

Der Ring, in dem die heftigen Pferde, die im dritten Rennen hatten sollen, paradierten, war unglücklich. In erster Linie schloß sich sehr heftig mit 1:5:1, ferner Corbach und Otto, endlich

Labiotenfel konzentrieren das allgemeine Interesse auf sich.

„Freya“, sagte Papa, „Bildhauer Sieg. Wieviel lebst du an?“

Das Rebehorn war verflungen, die Reiter waren aufgeflogen.

Alles eilte aus dem Ringe. Die einen auf die Klänge der Tribüne, die andern an den Totalisator. Papa war irgendwo. Er wollte vorhin ein Wichtiges holen. Man fand ihn nicht mehr.

Ich ging an die Barriere seitwärts der Tribüne. Dort war es einsam, und hinter ein paar Balken sah man nichts mehr von der Menschenmenge. Ich nahm mein Glas, schraubte es aus, schwang mich auf die Stange der Barriere und blickte nach der Reiter Ecke, wo man jetzt die Pferde galoppieren sah.

Ja, ich sah und fand doch keine innerliche Verbindung in dem Kampf der Pferde, der dort auf dem grünen Rasen ausgetragen wurde. Wie im Ringelpferd drehten die Gedanken sich um einen Punkt. Dieser Punkt war Tannper. Rückwärts, wie dieser Punkt die Seele förgig modern fesselte Siegesheimat, oft und mit Gewalt zurückgehautes trieb aus meinem Blut und überlehte sich in Ströme der Empfindung. Gibt es einen Unfall in der Welt? Oder war es Schicksal, das mich Tannper in die Höhe rief? Was, in der die Leidenschaft und Schwindel nach dem Spiel als glühendes und unentlohtes Feuer brennt — dem Spieler — dem Spieler Tannper?

Ich hörte Schritte hinter mir. Jemand trat dicht an die Barriere. Ich admet nicht daran. Meine Augen waren klar nach vorn gerichtet, nach den Pferden, die jetzt in die letzte Bahn einbogen. Für meine Seele war weit fort.

(Fortsetzung folgt.)

Heitere Momentaufnahmen



Wenn die Frau des Feuerwehmannes ihm den Besatz des Weidträs anvertraut...

Unsere guten, harte Salami und Pochwurst wird bevorzugt gekauft von jeder Hausfrau! Das 1/2 Pfd. kostet nur 30 Pfg. Das Pfund kostet 1.20

Hallo! Hallo! Die große Sensation für Halle ist unsere delikate Kochwurst (Jauersche Art)

Table listing various food items and their prices: Gek. Schinken 0.38, Landleberwurst 0.22, Braunsch. Mettwurst 0.25, Schweinskopf in Gelee 0.20, Ger. fetter Speck 0.23, Ger. mag. Bauchspeck 0.25, Amerik. Blockschmalz 0.50, Kokosfett 0.95, Margarine 0.34, Holländer Käse 0.15, Allgäuer Tafelkäse 0.12, Pflifferlinge 0.50, Schnittbohnen 0.45, Pflaumen 0.48, Apfelsmus 0.48, Erdbeer-Konfitüre 1.10, Reiner Bienenhonig 0.50, Mokka-Gewürz 0.25, Tomatenmark 0.25, Montage 1.00, Laubenheimer 0.75

Essen Sie gern Pudding? Natürlich! Und haben Sie schon unsere Spezialmarke Pudding „Fixella“

3 Karton kosten nur 25 Pfg. Probieren geht über Studieren! Darum geben wir gratis am Donnerstag - Freitag - Sonnabend an jede Hausfrau im III. Stock eine Kostprobe!

MARKTSTAHL Halle a. S., Große Ulrichstr. 59-61 Fernsprecher 26378

Advertisement for 'Schnell Deine Kleine Anzeige in die Sächsischen Nachrichten' featuring a scale and various real estate and business listings.